



Mein Vater Hermann Raben (1913-1984) in der Zeit des 2. Weltkrieges. Man beachte den depressiven Ausdruck in den Augen. Auch in seinen späteren Lebensjahren hatte er zuweilen mit Depressionen zu tun. Im Krieg war als Schreibstabenunteroffizier im Kriegsgefangenenlager Bathorn, nördlich von Hoogstede, eingesetzt. Als die Alliierten 1945 die Grafschaft eroberten, tauchte er etwa 14 Tage ^{lang} beim Bauern Koel (Östende in Georgsdorf) unter. Danach war für ihn der Krieg zu Ende und er konnte zu seinen Eltern im Bahnhof Veldhausen zurückkehren. Im Lager Bathorn starben die russischen Kriegsgefangenen, "wie die Fliegen", hat er berichtet.